

**Systematische Rechtssammlung**

Nr. 7.2.2.1.3

Ausgabe vom 1. August 2017

**Vereinbarung über die Zuständigkeiten für Kantonsstrassen  
auf dem Gebiet der Stadt Luzern**

vom 1. Januar 2017

zwischen dem

**Kanton Luzern**, vertreten durch das Bau-, Umwelt- und  
Wirtschaftsdepartement

und der

**Stadt Luzern**, vertreten durch die Direktion Umwelt, Verkehr und  
Sicherheit

## **Vorbemerkungen**

### **a.**

Gemäss § 6 Abs. 1 des Strassengesetzes (StrG) bilden die Kantonsstrassen zusammen mit den Nationalstrassen das übergeordnete Strassennetz. Sie dienen dem überregionalen Verkehr und sind die regionalen Hauptverbindungen. Sie werden gemäss § 43 StrG vom Kanton erstellt und stehen – vorbehältlich besonderer Rechtsverhältnisse – in seinem Eigentum und seiner Hoheit. Er trägt auch die Kosten für den Kantonsstrassenbau (§ 47 StrG).

Die Finanzierung der Kantonsstrassen setzt sich zusammen aus Einnahmen aus den Strassenverkehrsabgaben, der Einnahmen aus der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) des Bundes und der Mineralölsteuer des Bundes.

Der Regierungsrat kann die Planung, die Projektierung und die Ausführung von Kantonsstrassen durch öffentlich-rechtlichen Vertrag an die Gemeinde übertragen. Sie handelt in diesem Fall im Namen und auf Rechnung des Kantons und wird für ihre Aufwendungen entschädigt (§ 77 Abs. 1 StrG).

### **b.**

Zuständig für den Strassenunterhalt, bestehend aus betrieblichem und baulichem Unterhalt sowie Erneuerung der Strasse, ist bei Kantonsstrassen grundsätzlich der Kanton (§§ 79 Abs. 1 und 80 Abs. 1a StrG).

Auch der Unterhalt der Kantonsstrassen kann durch öffentlich-rechtlichen Vertrag an die Gemeinde übertragen werden. Sie wird für ihre Aufwendungen vom Kanton entschädigt, soweit ihr dieser Unterhalt gemäss § 80 Abs. 1a StrG nicht ohnehin obliegt, wie dies innerorts für den Winterdienst auf Trottoirs, Rad- und Gehwegen, für die Reinigung der Fahrbahn, der Trottoirs, Rad- und Gehwege und für die Grünpflege gilt.

### **c.**

Auch soweit mit dieser Vereinbarung die Planung, die Projektierung und die Ausführung sowie der Unterhalt der Kantonsstrassen auf dem Gebiet der Stadt Luzern an die Gemeinde delegiert werden, bleiben der Kantonsrat für das Bauprogramm und die zuständige kantonale Behörde (Kantonsrat,

Regierungsrat oder Departement) für den Baubeschluss und die Projektbewilligung zuständig (§§ 45 Abs. 1, 46 Abs. 1, 71 Abs. 1 und 72 StrG). Den baulichen Unterhalt und die Erneuerungen im Einzelnen plant die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur.

**d.**

Zuständig für Bewilligungen für den gesteigerten Gemeingebrauch oder für Sondernutzungen auf Kantonsstrassen sowie für Zufahrts-, Einmündungs- und Ausnahmbewilligungen bei solchen Strassen ist die Dienststelle Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation (§§ 22 Abs. 2, 23 Abs. 2, 32 Abs. 1 und 88 Abs. 1 StrG, § 1 Abs. 4a–d und g der Strassenverordnung). Diese Kompetenzen können durch Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement der Gemeinde delegiert werden.

Gestützt auf die angeführten Grundalgen wird das Folgende vereinbart:

## **1. Kantonsstrassennetz**

**a.**

Der Grossratsbeschluss über die Einreihung der Kantonsstrassen vom 8. September 1998 und die seitherigen Änderungen vom 4. Dezember 2006, 28. Juni und 8. November 2010, 20 März 2012 und 5. November 2014 legen in den jeweiligen Anhängen fest, welche Strassen als Kantonsstrassen eingereiht sind. Dabei wird die jeweilige Strecke mit Anfang und Endpunkt angeführt. Die genauen Grenzen werden für die in der Tabelle im Anhang 1 angeführten Kantonsstrassen auf dem ehemaligen Stadtgebiet in den dazugehörenden Plänen (vgl. Angaben in der Tabelle) geregelt, die Bestandteil dieser Vereinbarung sind.

**b.**

Die Kantonsstrassen im Bereich der Autobahnanschlüsse Emmen Süd und Luzern Zentrum (Kasernenplatz) befinden sich gemäss Planbeilage (vgl. Anhang 2) im Perimeter der Nationalstrassen. Für Vorhaben in diesem Perimeter gelten die bundesrechtlichen Bestimmungen, die erforderliche Projekt- und Verfahrenskoordination ist in jedem Fall Sache der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur.

Obwohl der Kasernenplatz mit seinen Zufahrten im Perimeter Nationalstrasse liegt, ist er Bestandteil der Unterhaltspauschale. Die Entschädigung für den baulichen und betrieblichen Unterhalt erfolgt zwischen dem Kanton und dem Bundesamt für Strassen (ASTRA). Die Geissmattbrücke ist eine Gemeindestrasse und somit nicht Bestandteil der Unterhaltspauschale. Die Entschädigung für den baulichen und betrieblichen Unterhalt erfolgt durch das ASTRA via Kanton Luzern (Zentras) zugunsten Stadt Luzern.

## **2. Eigentum**

Die bestehenden Kantonsstrassen im alten Stadtgebiet stehen heute im Eigentum der Stadt, davon ausgenommen sind die Horwerstrasse (Grundstück Nr. 1412: Bushaltestelle Kreisel Allmend bis Gemeindegrenze Horw) und die Kantonsstrassenabschnitte im Perimeter der Nationalstrassen (Autobahnanschlüsse Emmen Süd und Luzern Zentrum gemäss Planbeilage im Anhang 2). Die bestehenden Eigentumsverhältnisse bleiben mit der Einschränkung gewahrt, dass neue Kantonsstrassen (Neubauten, Neueinreichungen, Umklassierungen) in das Eigentum des Kantons übergehen.

Die Kantonsstrassen im Stadtteil Littau stehen und bleiben im Eigentum des Kantons.

Der Landerwerb ist in Ziff. 5 geregelt.

## **3. Bewilligungskompetenzen**

### **a.**

Die Kompetenz für die Bewilligung des gesteigerten Gemeingebrauchs und für die Erteilung von Konzessionen auf den Kantonsstrassen wird für das ganze Gemeindegebiet der Stadt übertragen. Von dieser Übertragung ausgenommen sind die Kantonsstrassenabschnitte im Perimeter der Nationalstrassen (Autobahnanschlüsse Emmen Süd und Luzern Zentrum gemäss Planbeilage im Anhang 2).

Die entsprechenden Gebühren fallen an die Stadt. Eine Entschädigung des Kantons für die Tätigkeit der Stadt in diesem Bereich ist nicht geschuldet.

**b.**

Weitere Bewilligungskompetenzen (Zufahrts-, Einmündungs- und Ausnahmebewilligungen) werden nicht übertragen, sie verbleiben bei der Dienststelle Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation.

Strassenaufbruchbewilligungen werden hingegen vom Tiefbauamt erteilt. Die Aufwendungen des Tiefbauamts sind Teil der Unterhaltspauschale.

#### **4. Planung, Projektierung, Ausführung**

**a.**

Die Planung, Projektierung und Ausführung von Neu- und Ausbauten (Strassenbau inkl. Bauvorhaben Dritter, Lärmschutz, Verkehrstechnik [Lichtsignalanlagen, Bereichsrechner] und Kunstbauten) erfolgt gemäss Bauprogramm für die Kantonsstrassen. Für die Bearbeitung der Vorhaben ist das Qualitätsmanagement der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur massgebend. Es werden danach die drei Projektkategorien Large (L), Medium (M) und Small (S) unterschieden (vgl. QM-Dokument Projektklassifikation in Anhang 3).

Die Planung, Projektierung und Ausführung von Neu- und Ausbauten von Kantonsstrassen im Perimeter der Nationalstrassen erfolgt durch den Bund nach Massgabe der Nationalstrassengesetzgebung. Die erforderliche Projekt- und Verfahrenskoordination ist Sache der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur.

**b.**

Der Kanton überträgt der Stadt bei Vorhaben der Projektkategorie S die Arbeiten gemäss Funktionen- und Kompetenzendiagramm in Anhang 4. Dabei ist die Stadt befugt, diese Arbeiten selber auszuführen oder an private Ingenieurbüros zu vergeben.

Die Bearbeitung von Vorhaben der Projektkategorie M und L wird in Absprache zwischen der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur und dem Tiefbauamt der Stadt Luzern festgelegt. Mögliche Kriterien sind Ressourcen, Optimierung von Projektabläufen oder Koordinationen und Schnittstellen mit weiteren Projekten der Stadt oder des Kantons. Der Entscheid für die Bearbeitung obliegt der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur.

Die Stadt hat sich an die Weisungen, die Standards, die Fachordner und Richtlinien des Kantons, die Kreditzuteilung und das Qualitätsmanagement der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur insbesondere hinsichtlich Projektstart, Projektauftrag, Projektbasis, Nutzungsvereinbarung und der Kostenkontrolle zu halten.

Das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement und die Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit werden ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen am Funktionen- und Kompetenzendiagramm im gegenseitigen Einvernehmen vorzunehmen.

**c.**

Die Stadt wird ermächtigt, im Rahmen der ihr übertragenen Vorhaben in eigener Kompetenz Projektierungsaufträge, andere Dienstleistungen, Lieferungen und Bauarbeiten von sich aus zu vergeben, solange solche Vergaben gemäss § 21a der Verordnung zum Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen im Zuständigkeitsbereich des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement liegen (ab 1. Januar 2017 ≤ 500'000 Franken ohne MwSt.). Massgebend sind die für den Kanton geltenden beschaffungsrechtlichen Regelungen im Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen und in der Verordnung dazu.

Bei Vergaben mit einer höheren Vergabesumme, die gemäss § 21a der Verordnung zum Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen im Zuständigkeitsbereich des Regierungsrates liegen, erfolgt die Dienstleistungs-, Lieferungs- oder Arbeitsvergabe auf Antrag der Stadt durch den Kanton.

Bis zu den sich aus dem Vergaberecht ergebenden Limiten ist die Stadt auch ermächtigt, im Rahmen der ihr übertragenen Vorhaben in eigener Kompetenz Verpflichtungen einzugehen.

**d.**

Die Aufwendungen der Stadt werden wie folgt abgegolten:

- Pauschale von 150'000.00 Franken inkl. MwSt. pro Jahr ohne Indexierung für Netzbewirtschaftung, zusätzlich
- 7,5% der Abrechnungssumme pro Jahr für Projekte. Als Abrechnungssumme gelten die Baukosten für die Kantonsstrassen ohne Landerwerb.

Die Abgeltung wird jährlich per 31. Dezember gestützt auf eine Stunden- erfassung überprüft und gemäss Ziff. 8 dokumentiert. Mit Ausnahme der jährlichen Pauschale können Zahlungen erst geleistet werden, wenn die Projekte vom Regierungsrat – einschliesslich der erforderlichen Ausgaben – bewilligt sind. Es können Teilzahlungen geleistet werden. Zuständig für die Überprüfung und Auszahlung ist die Dienststelle Verkehr und Infra- struktur.

Das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement und die Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit werden ermächtigt, die Abgeltungsleistungen im gegenseitigen Einvernehmen zu ändern oder zu ergänzen.

## **5. Landerwerb**

### **a.**

Der Landerwerb im Stadtteil Littau erfolgt durch den Kanton Luzern.

Das gilt auch für den Landerwerb für neue Kantonsstrassen (Neubauten, Neueinreichungen, Umklassierungen) im alten Stadtgebiet. Machen hier Strassenprojekte für bestehende Kantonsstrassen einen Landerwerb notwendig, wird dieser Landerwerb ebenfalls durch den Kanton getätigt. Dabei werden im Einzelfall zweckmässige Arrondierungen im Projekt- perimeter geprüft und gegebenenfalls auch bisherige Flächen im Eigentum der Stadt in das Eigentum des Kantons übertragen.

Der projektbezogene Landerwerb im Bereich der Nationalstrassen erfolgt durch den Bund.

### **b.**

Die Kosten für den Erwerb der für die Kantonsstrassen erforderlichen Rechte trägt der Kanton.

### **c.**

Ist Land zu enteignen, ist der Kanton Träger des Enteignungsrecht und im Schätzungsverfahren Partei.

## 6. Unterhalt

### a.

Der bauliche und betriebliche Unterhalt der Kantonsstrassen wird gemäss Anhang 5 und den Planbeilagen 1–11 in Anhang 6 der Stadt übertragen. Sie wird dafür unter Berücksichtigung der Regelung in § 80 Abs. 1a StrG pauschal mit Fr. 1'600'000.00 inkl. MwSt. pro Jahr entschädigt. Bei Budgetveränderungen ist die Pauschale neu festzulegen. Die pauschale Entschädigung wird einmal jährlich (30. Juni) nach Rechnungsstellung der Stadt ausbezahlt.

Der bauliche und betriebliche Unterhalt im Perimeter der Nationalstrasse ist in den Planbeilagen 1–11 in Anhang 6 und in der pauschalen Entschädigung berücksichtigt.

Die Planung des baulichen Unterhaltes erfolgt in Koordination mit der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur. Sie ist mit der gesamten Unterhaltsplanung des Kantons abzustimmen.

Abgrenzung betrieblicher und baulicher Unterhalt:

Kompetenz	Produkt / Plan Nr.			Abgrenzung Kompetenz
Betrieblicher Unterhalt (Pauschale)	Winterdienst 1	1a	Fahrbahn	TBA/vif gemäss Plan und jährlicher Pauschale
	Winterdienst 2	1b	Trottoir, Rad- und Gehweg	TBA/vif gemäss Plan und jährlicher Pauschale
	Reinigung 1	2a	Fahrbahn und Kunstbauten Trottoir, Rad- und Gehweg	TBA/vif gemäss Plan und jährlicher Pauschale
	Reinigung 2	2b	Strassenentwässerung ARA-Gebühren	TBA/vif gemäss Plan und jährlicher Pauschale
	Grünpflege	3	Rasenpflege Gehölzpflege	TBA/vif gemäss Plan und jährlicher Pauschale
	Betriebs- und Sicherheitsanlagen (BSA)	4	Lichtsignalanlagen Kommunikation und Leittechnik (Betrieb und Betriebsoptimierungen z.B. Bereichsrechner) Übrige BSA	TBA/vif gemäss Plan und jährlicher Pauschale

	Technischer Dienst	5	Markierung Signalisationen und Leiteinrichtungen Beleuchtung	TBA/vif gemäss Plan und jährlicher Pauschale
	Kleiner baulicher Unterhalt	6a	Werkreparaturen Belagssanierungen Schutzbauten inkl. Überwachung	TBA/vif gemäss Plan und jährlicher Pauschale
	Kleiner baulicher Unterhalt Kunstabauten	6b	Werkreparaturen Überwachung Datenverwaltung	TBA/vif gemäss Plan und jährlicher Pauschale
	Energie	7	Beleuchtung, Allgemein BSA	TBA/vif gemäss Plan und jährlicher Pauschale
	Unfalldienst	8		TBA/vif gemäss Plan und jährlicher Pauschale. Unfallschäden an Infrastruk- turen werden durch die Stadt direkt an die Versicherungen des Verursachers verrechnet.
	Ausserordentlicher Dienst	--	Naturgefahren / Unwetter	Anlaufstelle und Zuständigkeit bei Ereignissen definieren. Umsetzung gemäss Absprache
Baulicher Unterhalt (Pauschale)	baulicher Unterhalt	--	Div. kleine Unterhaltsprojekte	vif (strategische Planung), TBA unter Einbezug vif (Planung, Projektierung, Realisierung) gemäss jährlicher Pauschale

Unvorhergesehene Aufwendungen für ausserordentliche Ereignisse werden im Einzelfall nach Absprache zusätzlich entschädigt.

**b.**

Im Bereich Erneuerungen der Kantonsstrassen (Sanierungsprojekte, Kunstbauten, Verkehrs-technik [Lichtsignalanlagen, Bereichsrechner]) überträgt der Kanton der Stadt bei Vorhaben der Projektkategorie S die Arbeiten gemäss Funktionen- und Kompetenzendiagramm in Anhang 4.

Dabei ist die Stadt befugt, diese Arbeiten selber auszuführen oder an private Ingenieurbüros zu vergeben.

Die Bearbeitung von Vorhaben der Projektkategorie M und L wird in Absprache zwischen der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur und dem Tiefbauamt der Stadt Luzern festgelegt. Mögliche Kriterien sind Ressourcen, Optimierung von Projektabläufen, Koordinationen und Schnittstellen mit weiteren Projekten der Stadt oder des Kantons. Der Entscheid für die Bearbeitung obliegt der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur.

In jedem Fall erfolgen Erneuerungsarbeiten auf Kantonsstrassen im Perimeter der Nationalstrassen durch den Bund nach Massgabe der Nationalstrassengesetzgebung. Die erforderliche Projekt- und Verfahrenskoordination ist Sache der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur.

Im Übrigen finden die in den Ziffern 4b und 4c dieser Vereinbarung festgelegten Grundsätze und Regelungen sinngemäss Anwendung.

Die Aufwendungen der Stadt für Erneuerungen der Kantonsstrassen werden gleich der Regelung in Ziffer 4d dieser Vereinbarung mit 7,5% der Abrechnungssumme entschädigt. Die Grundkosten sind mit der Pauschale gemäss Ziffer 4d dieser Vereinbarung abgegolten.

## **7. Verkehrsmassnahmen**

Massgebend für den Erlass von Verkehrsanordnungen sind das Strassenverkehrsgesetz, die Verkehrsregelnverordnung und die Signalisationsverordnung des Bundes sowie die kantonale Verordnung zum Gesetz über die Verkehrsabgaben und den Vollzug des eidgenössischen Strassenverkehrsrechtes (Strassenverkehrsverordnung) und der Beschluss über die Zuständigkeit zum Erlass von Verkehrsanordnungen. Danach ist der Stadt die Kompetenz für den Erlass aller Verkehrsanordnungen ausser auf National- und Kantonsstrassen sowie in deren Verknüpfungsbereich übertragen. Dabei sind die Auswirkungen von Verkehrsanordnungen und Bau-/Verkehrsphasen auf den Stadt- und Privatstrassen für die Kantons- und Nationalstrassen jeweils aufzuzeigen. Im Einzelnen gilt das folgende Vorgehen:

Massnahme	Zuständigkeit
Erlass von Verkehrsanordnungen auf Kantonsstrassen	Dienststelle Verkehr und Infrastruktur unter Einbezug Tiefbauamt Stadt Luzern
Erlass von Verkehrsanordnungen auf Stadt- und Privatstrassen	Stadtrat von Luzern unter Einbezug Dienststelle Verkehr und Infrastruktur
Genehmigung von Bau-/Verkehrsphasen auf Kantonsstrassen oder auf Strassen mit Auswirkungen auf die Kantonsstrassen	Dienststelle Verkehr und Infrastruktur unter Einbezug Tiefbauamt Stadt Luzern

## 8. Information/Koordination

Der Informationsaustausch und die Koordination zwischen Kanton und Stadt sind wie folgt organisiert:

- Sitzung Stadt-Kanton (1-2x jährlich), Teilnehmende: Vorsteher/in Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement, Vorsteher/in Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit, Kantonsingenieur/in, Stadttingenieur/in
- Stadt- und Kantonsingeniursitzung (Si-Ki-Sitzung), 2 bis 3 x jährlich, Teilnehmende: Kantonsingenieur/in, Stadttingenieur/in, Abteilungsleiter/in Planung Strassen Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (Protokoll)
- Info Tiefbauamt-Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (Info TBA-vif), ca. alle 6 Wochen, Teilnehmende: Tiefbauamt; Bereichsleiter/innen Mobilität sowie Projekte, Dienststelle Verkehr und Infrastruktur; Abteilungsleiter/innen Planung Strassen, Verkehrstechnik sowie Bau
- Info Unterhalt Tiefbauamt-Dienststelle Verkehr und Infrastruktur, 1-2 x jährlich, Teilnehmende: Abteilungsleiter/in KSI, Strasseninspektor/in Tiefbauamt
- Verkehrskonferenz, monatlich, Teilnehmende: Team Verkehrsmassnahmen Dienststelle Verkehr und Infrastruktur, Bereichsleiter/in Mobilität Tiefbauamt, Luzerner Polizei, vbl AG

Das Tiefbauamt erstattet mindestens einmal jährlich dem Bau-, Umwelt und Wirtschaftsdepartements sowie der Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit Bericht.

## **9. Gesetzesänderungen**

Wird das Strassengesetz oder das Umweltschutzrecht in Punkten geändert, die für die vorliegende Vereinbarung wesentlich sind, ist der Vertrag von den Parteien an das neue Recht anzupassen. Das Bau-, Umwelt und Wirtschaftsdepartement und die Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit werden ermächtigt, allfällige Anpassungen im gegenseitigen Einvernehmen vorzunehmen.

## **10. Kündigung**

Die Vereinbarung ist unbefristet und kann jeweils auf das Ende des Kalenderjahres mindestens 2 Jahre im Voraus gekündigt werden (erstmalig am 31. Dezember 2020).

## **11. Inkrafttreten**

Die Vereinbarung tritt am 1. Januar 2017 in Kraft. Sie ersetzt

- die Vereinbarung vom 1. Januar 2000 mit Änderungen und Ergänzungen vom 1. Januar 2001 betreffend die Kompetenzen sowie Bau und Unterhalt der Kantonsstrassen auf dem Gebiet der Stadt Luzern und
- die Vereinbarung vom 10. Juli 1998 betreffend die Abgrenzung der Kantonsstrassen auf dem Gebiet der Stadt Luzern.

## **12. Ausfertigung**

Die Vereinbarung wird in vier Exemplaren ausgefertigt. Je zwei Exemplare sind für die beiden Vertragsparteien bestimmt.

## **13. Anhänge**

- Anhang 1: Tabelle Abgrenzung Kantonsstrassen auf Stadtgebiet mit dazugehörigen Plänen
- Anhang 2: Pläne Perimeter Nationalstrassen (Autobahnanschlüsse Emmen Süd und Luzern Zentrum [Kasernenplatz])
- Anhang 3: QM-Dokument Projektklassifikation

- Anhang 4: Funktionen- und Kompetenzendiagramm
- Anhang 5: Approximative Berechnungsgrundlage für Unterhalts-  
pauschale
- Anhang 6: 11 Pläne Abgrenzungen baulicher und betrieblicher Unterhalt  
der Kantonsstrassen vom 17. September 2012
  - Plan Nr. 1a Winterdienst 1: Fahrbahn
  - Plan Nr. 1b Winterdienst 2: Trottoir, Rad-/Gehwege
  - Plan Nr. 2a Reinigung 1: Fahrbahn und Kunstbauten, Trottoir, Rad-/  
Gehwege
  - Plan Nr. 2b Reinigung 2: Strassenentwässerungen, ARA-Gebühren
  - Plan Nr. 3 Grünpflege: Rasenpflege, Gehölzpflege
  - Plan Nr. 4 Betriebs- und Sicherheitsanlagen (BSA);  
Lichtsignalanlagen, Kommunikation und Leittechnik, übrige Betriebs-  
und Sicherheitsanlagen
  - Plan Nr. 5 Technischer Dienst; Markierung, Signalisation und  
Leiteinrichtungen, Beleuchtung
  - Plan Nr. 6a Kleiner baulicher Unterhalt 1: Werkreparaturen,  
Belagssanierungen, Schutzbauten inkl. Überwachung
  - Plan Nr. 6b Kleiner baulicher Unterhalt Kunstbauten 2:  
Werkreparaturen, Überwachung, Datenverwaltung
  - Plan Nr. 7 Energie: Beleuchtung, allgemein BSA
  - Plan Nr. 8 Unfalldienst

Luzern, 7. Februar 2017

Luzern, 27. Januar 2017

Für den Kanton Luzern:  
Vorsteher Bau-, Umwelt und  
Wirtschaftsdepartement

Für die Stadt Luzern:  
Vorsteher Direktion Umwelt,  
Verkehr und Sicherheit

Robert Küng  
Regierungsrat

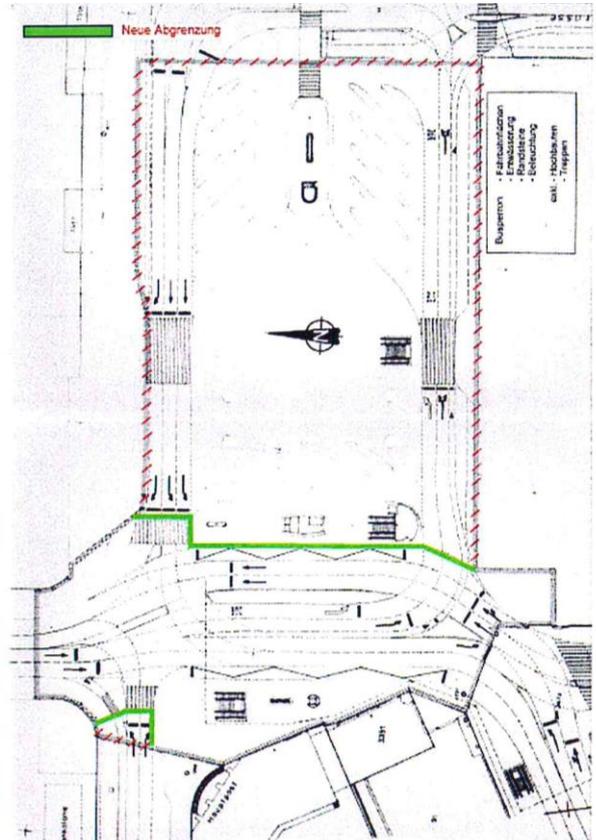
Adrian Borgula  
Stadtrat

Anhang 1: Tabelle Abgrenzung Kantonsstrassen auf Stadtgebiet mit dazugehörigen Plänen

Strasse	Strassen-zug	Plan-nummer	Datum	Massstab	Änderungs-datum
Übersichtsplan Kantons-/Talstrassen			21.10.1996		
Übersichtsplan 1:10'000		202-11	25.1.1996	1:10'000	23.10.1996
Pilatusstrasse	K 2, I	203/09	28.12.1995	1:500	16.9.1996
Bahnhofplatz	K 2, II	202/02	8.1.1996	1:500	01.01.2017
Seebrücke	K 2, III	204/10	20.4.1998	1:500	
Schweizerhofquai inkl. Schwanenplatz	K 2, IV	204/02	5.1.1996	1:500	17.9.1996
Haldenstrasse (Luzernerhof – Dietschiberg)	K 2, V	202/9	20.12.1995	1:500	
Haldenstrasse (Dietschiberg – Brüel)	K 2, VI	202/10	20.12.1995	1:500	
Seeburgstrasse (Brüel – Seeburg)	K 2, VII	204/03	8.1.1996	1:500	
Seeburgstrasse (Seeburg – Hermitage)	K 2, VIII	204/04	8.1.1996	1:500	
Seeburgstrasse (Hermitage – Gemeindegrenze)	K 2, IX	204/05	8.1.1996	1:500	
Obergrundstrasse (Hirschengraben – Paulusplatz)	K 4, I/K 13	203/06	28.12.1995	1:500	25.10.1996
Obergrundstrasse (Paulusplatz – Eichhof)	K 4, II	203/07	28.12.1995	1:500	
Obergrundstrasse (Eichhof – Gemeindegrenze)	K 4, III	203/08	28.12.1995	1:500	
Hirschengraben *)	K 13, I	203/01	21.12.1995	1:500	
Militärstrasse *)	K 13, II	203/05	27.12.1995	1:500	
Gütschstrasse *)	K 13, III	202/08	20.12.1995	1:500	
Baselstrasse *)	K 13, IV	202/03	20.12.1995	1:500	
Alpenstrasse	K 17, I	202/01	19.12.1995	1:500	
Löwenstrasse	K 17, II	203/03	27.12.1995	1:500	
Zürichstrasse	K 17, III	204/08	5.1.1996	1:500	23.5.1996
Maihofstrasse	K 17, IV	203/04	27.12.1995	1:500	23.5.1996
Schlossberg	K 17/K 31, I	204/09	5.1.1996	1:500	23.5.1996
Schädritstrasse inkl. Brüelstrasse	K 30	204/01	8.1.1996	1:500	
Friedentalstrasse	K 31, II	202/07	20.12.1995	1:500	
Sedelstrasse	K 31, III	204/06	8.1.1996	1:500	
Reusseggstrasse *)	K 31, IV	203/10	28.12.1995	1:500	
Horwerstrasse	K 32	203/02	27.12.1995	1:500	17.9.1996 A26
Zentralstrasse	K 32a, I	204/07	5.1.1996	1:500	25.11.1996
Bundesplatz	K 32a, II	202/05	20.12.1995	1:500	
Bundesstrasse	K 32a, III	202/06	20.12.1995	1:500	
Bernstrasse	K 33a	202/04	20.12.1995	1:500	

\*) Teilweise in Perimeter Nationalstrasse

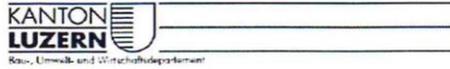
 <b>TIEFBAUAMT DER STADT LUZERN</b> Verkehrsbauten			
Objekt:	<b>Kantonsstrassen / Stadtstrassen</b> Zuteilung der Grenzbereiche		
	SITUATION 1 : 500		
	<b>Bahnhofplatz</b> K 2, II		
Projektverfasser:	TIEFBAUAMT DER STADT LUZERN Abteilung Verkehrsbauten		
8 01 96	Änderung:	Grösse	Plan - Nr
Gezeichnet Mü Kontrolliert	23.5.96 15.9.96 20.4.98 01.01.2017	30 x 94	202 - 2







### Anhang 3: QM-Dokument Projektklassifikation



**Verkehr und Infrastruktur (vif)**

**Projektklassifikation auswählen**

**Projekt:**

Projektnr.:

Checkliste zur Bestimmung der Projektkategorie: S (small), M (medium) oder L (large)

Kriterium	Unterkriterium	Gewichtung (Faktor)	nicht ausgeprägt 1 Punkt	mittel ausgeprägt 3 Punkte	sehr ausgeprägt 5 Punkte	Punkte	Bewertung Projekt
Grösse	Investitions-Summe	1	Weniger CHF 1 Mio.	Von CHF 1 Mio. bis CHF 3 Mio.	Über CHF 3 Mio.		0
	Projektdauer	1	Weniger als 2 Jahre	Zwischen 2 und 5 Jahren	Über 5 Jahre		0
	Koordinations- und Kommunikationsaufwand	2	Tief	Mittel	Hoch		0
Komplexität	Soziale und politische Vernetzung	2	Keine wesentlichen Anspruchsgruppen, keine Interessensunterschiede	Einzelne wesentliche Anspruchsgruppen, einzelne Interessensunterschiede möglich	Viele Anspruchsgruppen, viele unterschiedliche Interessen, politisch sehr brennend		0
	Technische Komplexität	1	Technisch einfach, bekannt	Technisch anspruchsvoll, mittlere Komplexität	Technisch sehr anspruchsvoll, sehr komplex, interdisziplinär, zum Teil neu		0
	Rechtliche Komplexität	1	Keine Planaufgabe	Mit Planaufgabe und Landerwerb	Mit Planaufgabe, Landerwerb, Umweltverträglichkeitsprüfung, Bewilligungen nach mehreren Rechten.		0
Raum		2	Ausserorts, ländlich	Innerorts, Dorf	Stadt, Agglomeration		0
Objekt	-	0	-	-	-		0

**Bewertung Projekt Strasseninfrastruktur**  
 12 bis 24 Punkte: Projektkategorie S  
 25 bis 42 Punkte: Projektkategorie M  
 43 bis 60 Punkte: Projektkategorie L

**Bewertung Projekt Wasserbau**  
 11 bis 21 Punkte: Projektkategorie S  
 22 bis 39 Punkte: Projektkategorie M  
 40 bis 55 Punkte: Projektkategorie L

**Total  
Kategorie**

0

#### Anhang 4: Funktionen- und Kompetenzendiagramm

- A = Antrag
- E = Beschluss/Entscheid
- B = Federführung/Bearbeitung
- M = Mitarbeit
- F = Kontrolle/Freigabe
- V = Vernehmlassung
- I = Information

	Stadt Luzern			Kanton			
	TBA	DUVS	STR	vif	BUWD	RR	KR
<b>Definition / Koordination / Info</b>							
Projekteröffnung	B			E AL			
Projektauftrag (Projektierungskosten, neue Projektphase)	B			E KI			
Projektänderungsantrag	B			E KI			
Projektjournal	B			I			
Standberichte	B			I			
Medienmitteilungen und -orientierungen	B			F	V / I		
Auftrag an Immo für Landerwerbsverhandlungen	B			E AL			
Vereinbarungen mit Dritten	B			F AL			
Subventionsgesuche	B			F AL			
Vereinbarungen Kostenteiler	B			E AL/KI			
Vereinbarungen Bauvorhaben Dritter	B			E KI			
Kostenkontrolle	B			I			
<b>Beschaffungen</b>							
Entscheid Verfahrensart für Dienstleistungen, Bauleistungen, Lieferungen	E			I			
Vergabe							
≤ 150'000	E						
≥ 150'000 ≤ 500'000	B	F	E				
> 500'000	B	V		M	F	E	
Eröffnung Zuschlag für Dienstleistungen, Bauleistungen, Lieferungen	E			I Argus			
Auftragserteilung für Dienstleistungen, Bauleistungen, Lieferungen	E			I Argus			
<b>Planung / Projektierung</b>							
Projektauftrag (Projektphase)	B			E KI			
Erarbeitung Studie, Vorprojekt, Kostenschätzung	B			M			
Stellungnahmen einholen	B e-bage	V		V	V		
Freigabe Studie, Vorprojekt, Kostenschätzung	B			F			
Erarbeitung Bauprojekt/Kostenvoranschlag	B			M			
Stellungnahmen einholen	B e-bage	V		V	V		
Freigabe Bauprojekt	B			F			

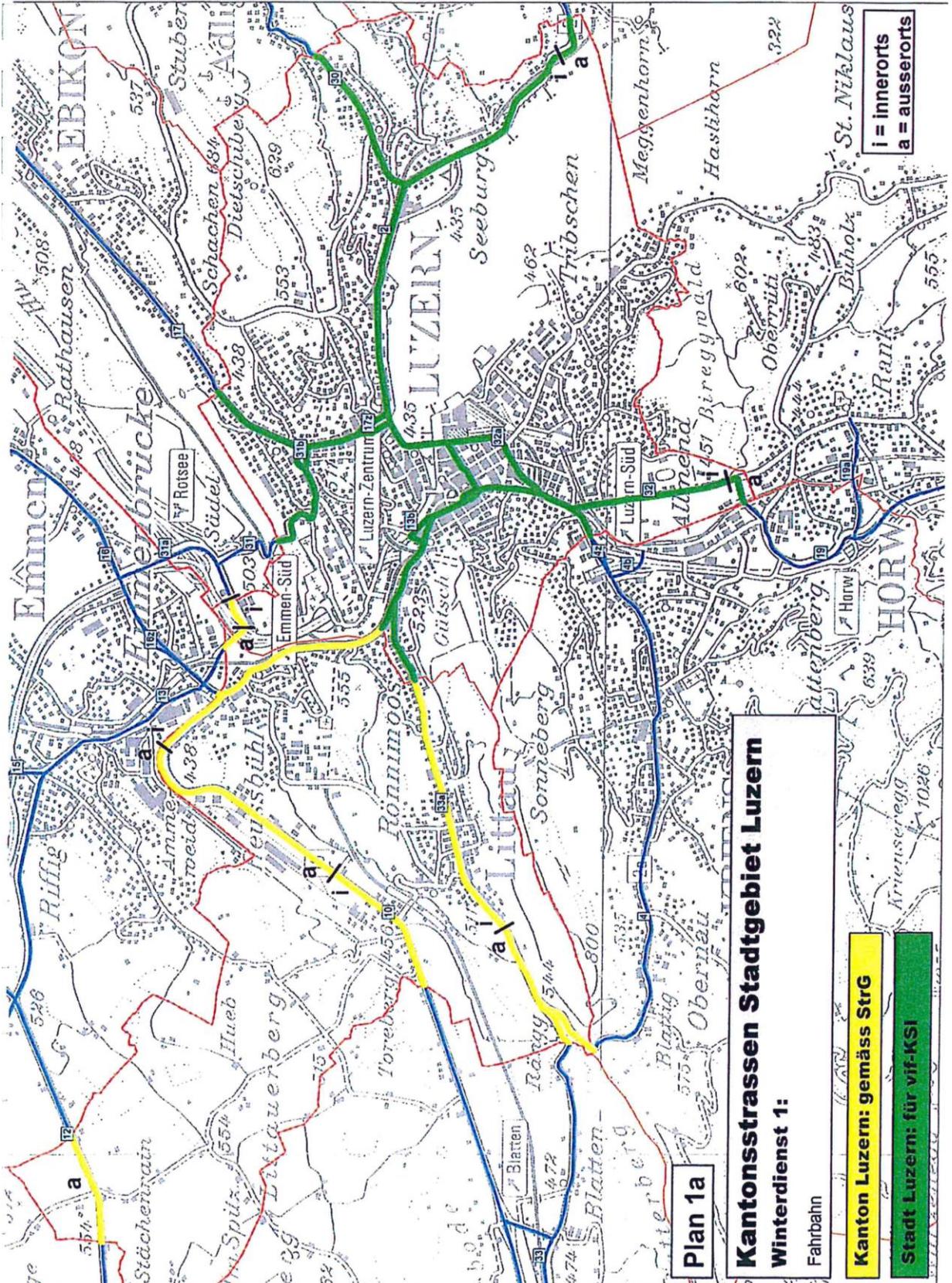
	Stadt Luzern			Kanton			
	TBA	DUVS	STR	vif	BUWD	RR	KR
Ausstecken/Publikation Bauprojekt	B		E	I			
Auflage	B			I			
Einspracheverhandlungen	B			M	M		
Stellungnahme zu den Einsprachen	B		A				
Dossier / Antrag für Projektbewilligung, Baubeschluss und Einspracheentscheid	B		A				
<b>Projektbewilligung, Baubeschluss, Einspracheentscheid</b>							
< 3 Mio. Fr. Baukosten	B			M	F	E	
≥ 3 Mio. Fr. Baukosten, Botschaft	B			M	F	E	E
<b>Realisierung</b>							
Projektauftrag (Projektphase)	B			E KI			
Subventionsgesuche	B			F AL			
Ausführungsprojekt	B			M			
Stellungnahmen einholen	B	V		V	V		
Freigabe Ausführungsprojekt	B			F			
Submission	B			I			
Landerwerb/Enteignung (durch Kanton DS Immo)	M			M			
Bauausführung/Bauleitung	B			I			
Bauabnahme	B			I/M/F			
Projektschlussabrechnung	B			F			
Abrechnungsbotschaft bei Gesamtkosten > 3 Mio. Fr.	B			M	F	E	E
Projektabschluss	B			E			

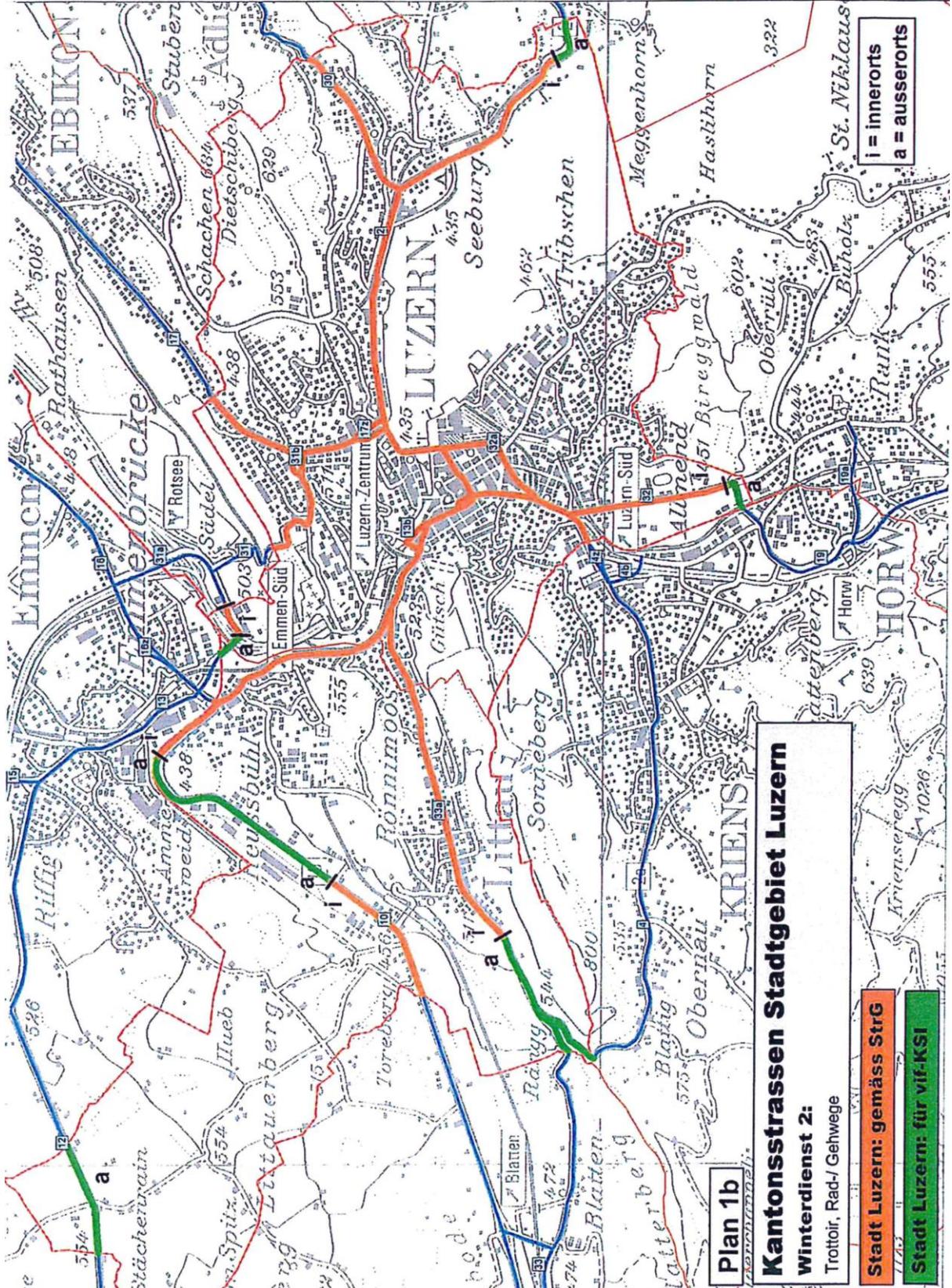
Anhang 5: Approximative Berechnungsgrundlage für Unterhaltspauschale

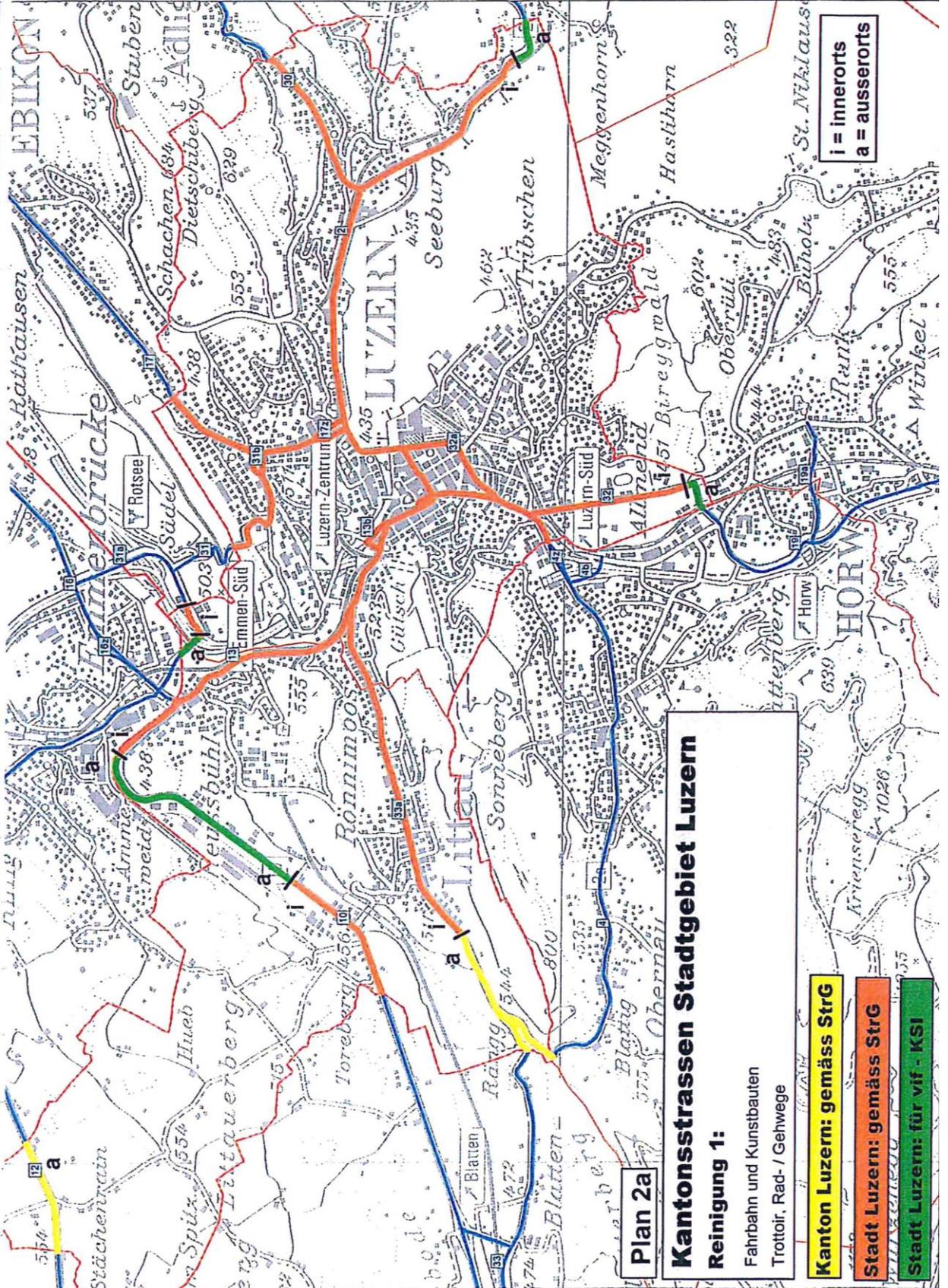
Berechnungsgrundlage für Unterhaltspauschale										
Betrieblicher und baulicher Unterhalt						Basis für Berechnung der Pauschale				
Produkte	Plan	Teilprodukte	Basis	Liftau	Stadt	Total	Bemerkungen			
			CHF/m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>				
				CHF/Produkt	CHF/Produkt	CHF/Produkt	CHF/Produkt			
Winterdienst	12	Fahrbahn		0	194'354	194'354				
		Total Winterdienst 1	1.47	0	285'015	285'015				
		Trottoir, Rad- und Gehwege		41'604	7'664	49'268	Aufgabe Goe/Stadt gem StrG Art. 80			
		Total Winterdienst 2	0.03	1'330	245	1'575				
Reinigung	13	Fahrbahn und Kunstbauten		23'992	7'664	31'655	Aufgabe Goe/Stadt gem StrG Art. 80			
		Trottoir, Rad- und Gehwege					Aufgabe Goe/Stadt gem StrG Art. 80			
		Total Reinigung 1	0.17	4'153	1'327	5'480				
		Strassenentwässerung ARA-Gebühren		84'517	199'481	284'098				
Total Reinigung 2	0.37	31'206	73'567	104'773						
Grün- pflege	14	Rasenpflege		23'992	5'164	29'155	Aufgabe Goe/Stadt gem StrG Art. 80			
		Gehölzpflege					Aufgabe Goe/Stadt gem StrG Art. 80			
		Total Grünpflege	0.26	8'351	1'367	77'18				
Technischer Dienst	BSA	Lichtsignalanlagen		0	194'354	194'354	z.B. Betrieb und Betriebsoptimierung			
		Kommunikation und Leittechnik								
		Übrige Betriebs- und Sicherheitsanlagen								
		Total BSA	0.13	0	26'017	26'017				
Technischer Dienst	TD	Markierung		37'395	197'355	234'751				
		Signalisationen und Leiteinrichtungen								
		Beleuchtung								
		Total Technischer Dienst	0.63	23'482	123'928	147'408				
Kleiner Baulicher Unterhalt	6a	Werkreparaturen		37'395	197'355	234'751				
		Belagsanierungen								
		Schutzbauten inkl. Überwachung								
		Total Kleiner Baulicher Unterhalt 1	1.60	59'822	315'718	375'538				
Kleiner Baulicher Unterhalt	KUBA	Werkreparaturen		0	199'481	199'481				
		Überwachung								
		Datenverwaltung								
		Total Kleiner Baulicher Unterhalt 2	0.70	0	139'602	139'602				
Energie	7	Energie: Beleuchtung		102'229	199'481	301'710				
		Energie: Allgemein BSA								
		Total Energie	0.23	23'332	45'528	68'859				
Kostenbasis Produkte			5.59	149'676	1'012'310	1'161'986				
Zuschlag		Energie: Beleuchtung		60'000	120'000	180'000				
		Baulicher Unterhalt		75'000	150'000	225'000				
		Diverses Unvorhergesehenes		11'000	22'014	33'014				
		Total Zuschläge		148'000	292'014	438'014				
Vergütung betrieblicher und baulicher Unterhalt				295'676	1'304'324	1'600'000				
				Pauschale pro Jahr inkl. MwSt		1'600'000				
Bemerkungen:										
Ausserordentlicher Dienst wie Unwetter, Ereignisse werden separat geregelt										
Massnahmen für Kunstbauten / Gefahrenstellen werden separat geregelt										
Für jedes Produkt / Teilprodukt liegt eine Planskizze vor welche die Unterhaltsabschnitte definiert										

Anhang 6: 11 Pläne Abgrenzungen baulicher und betrieblicher Unterhalt der Kantonsstrassen vom 17. September 2012

- Plan Nr. 1a Winterdienst 1: Fahrbahn
- Plan Nr. 1b Winterdienst 2: Trottoir, Rad-/Gehwege
- Plan Nr. 2a Reinigung 1: Fahrbahn und Kunstbauten, Trottoir, Rad-/Gehwege
- Plan Nr. 2b Reinigung 2: Strassenentwässerungen, ARA-Gebühren
- Plan Nr. 3 Grünpflege: Rasenpflege, Gehölzpflege
- Plan Nr. 4 Betriebs- und Sicherheitsanlagen (BSA); Lichtsignalanlagen, Kommunikation und Leittechnik, übrige Betriebs- und Sicherheitsanlagen
- Plan Nr. 5 Technischer Dienst; Markierung, Signalisation und Leiteinrichtungen, Beleuchtung
- Plan Nr. 6a Kleiner baulicher Unterhalt 1: Werkreparaturen, Belagssanierungen, Schutzbauten inkl. Überwachung
- Plan Nr. 6b Kleiner baulicher Unterhalt Kunstbauten 2: Werkreparaturen, Überwachung, Datenverwaltung
- Plan Nr. 7 Energie: Beleuchtung, allgemein BSA
- Plan Nr. 8 Unfalldienst







Plan 2a

### Kantonsstrassen Stadtgebiet Luzern

#### Reinigung 1:

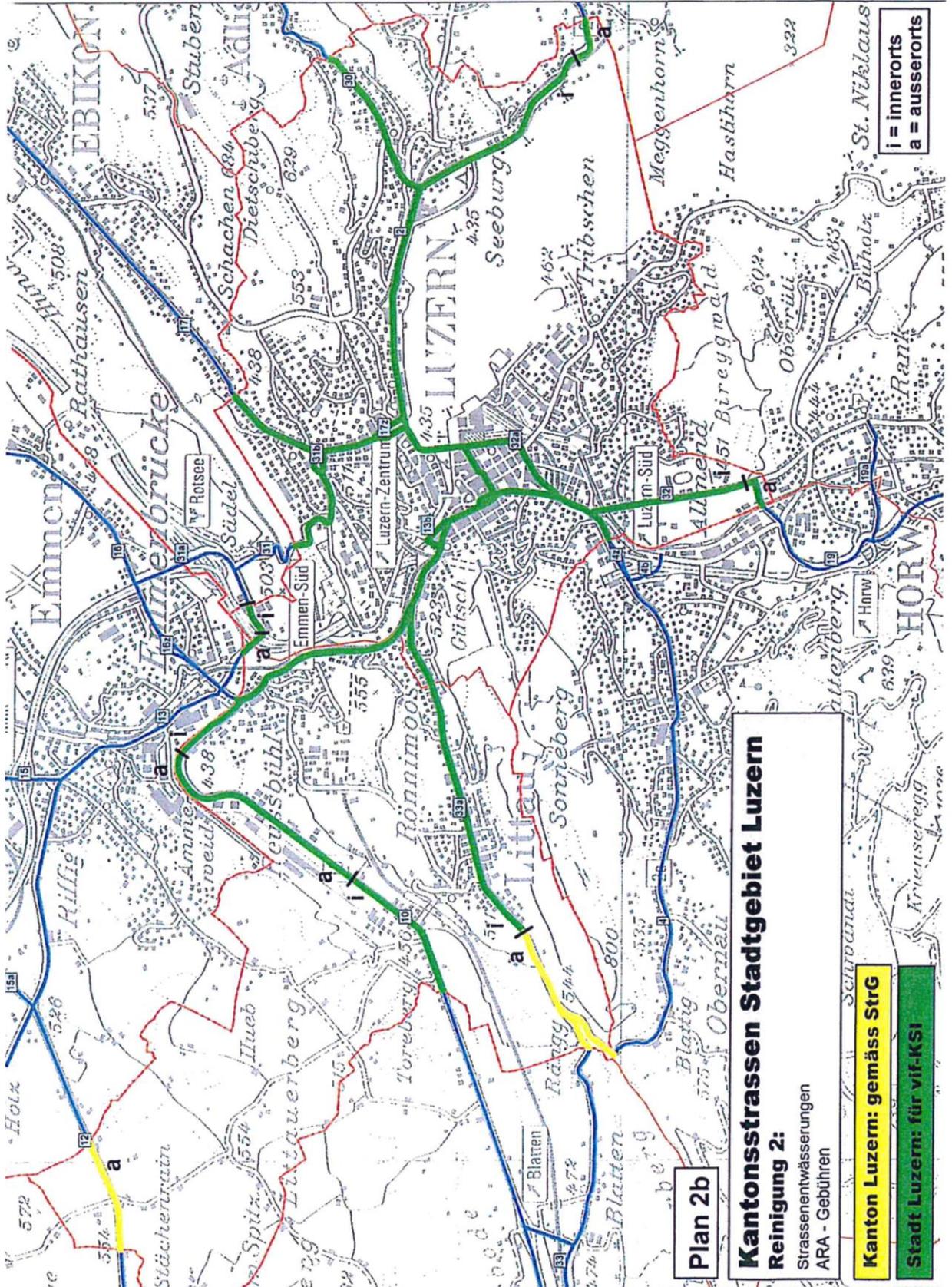
- Fahrbahn und Kunstbauten
- Trottoir, Rad- / Gehwege

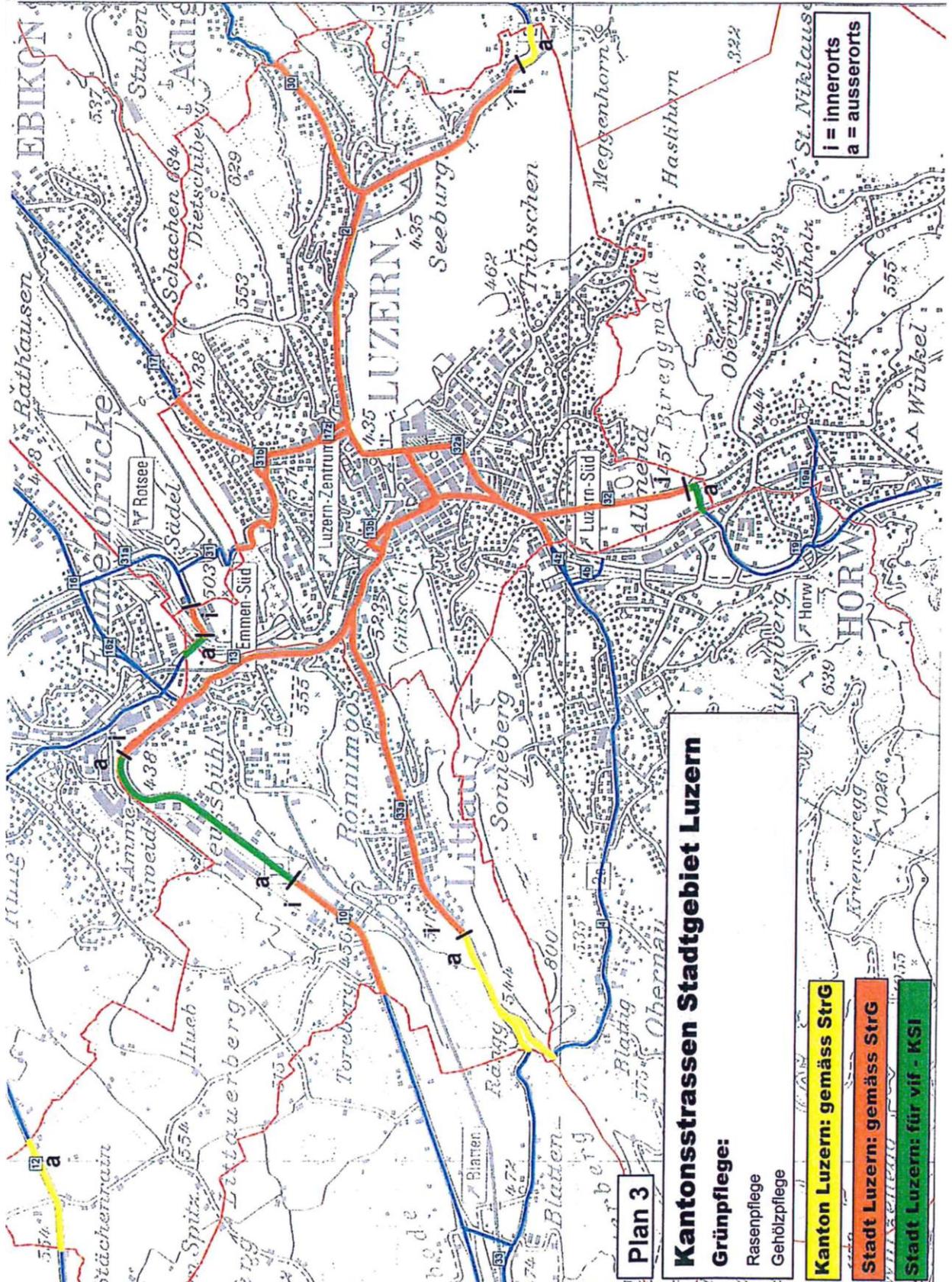
**Kanton Luzern: gemäss StrG**

**Stadt Luzern: gemäss StrG**

**Stadt Luzern: für vif - KSI**

i = innerorts  
a = ausserorts





Plan 3

**Kantonsstrassen Stadtgebiet Luzern**

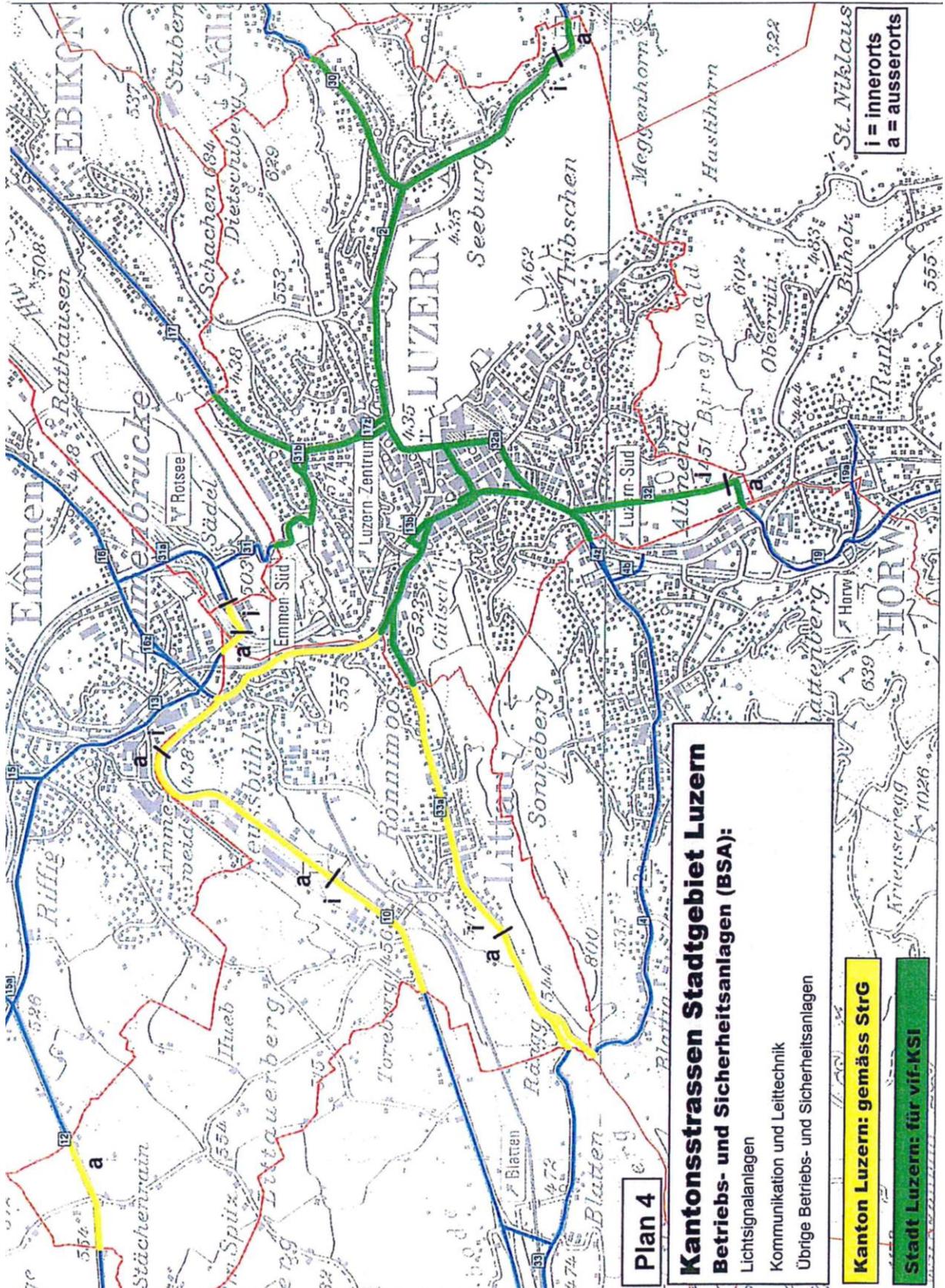
**Grünpflege:**  
 Rasenpflege  
 Gehölzpflege

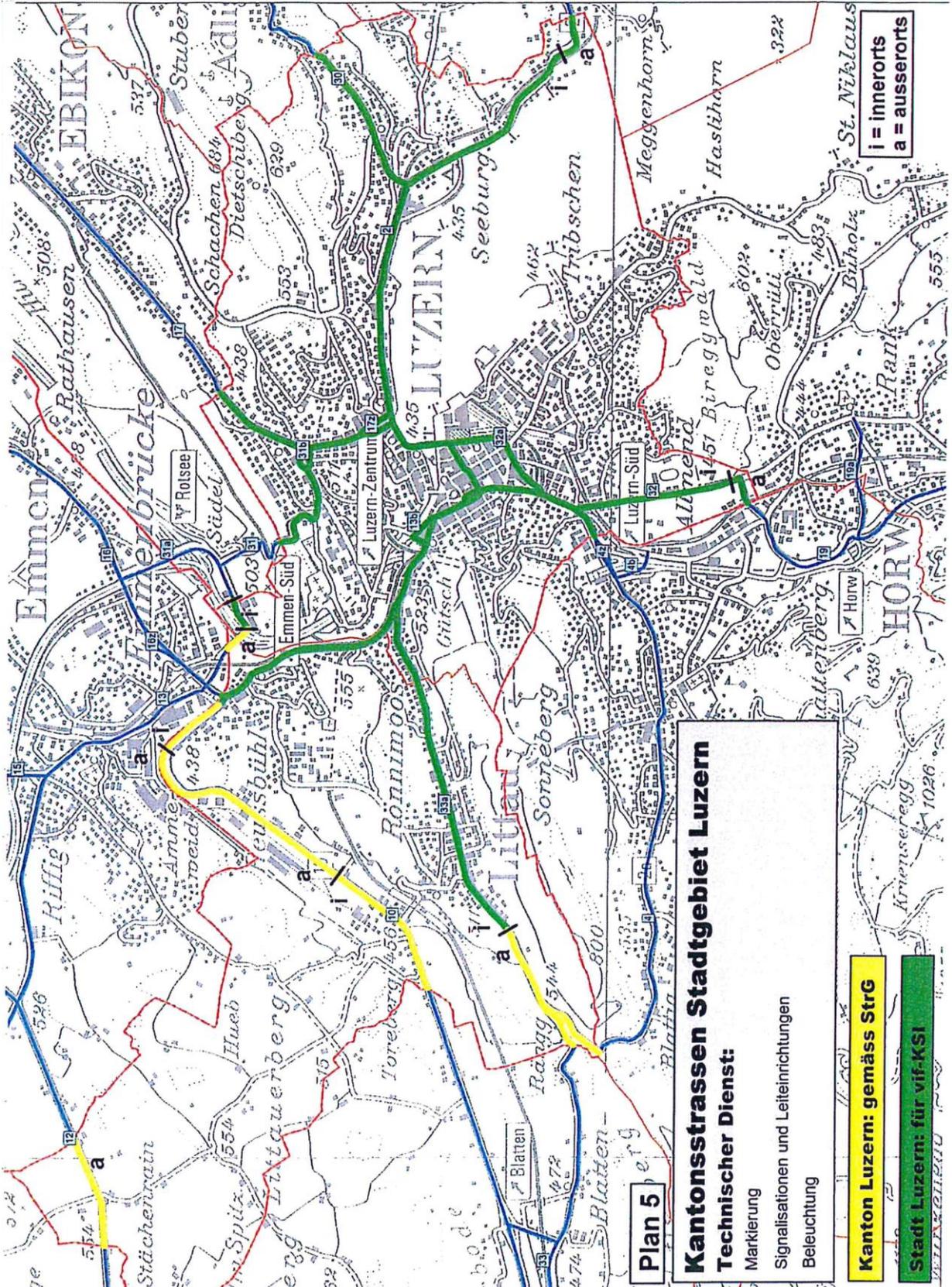
**Kanton Luzern: gemäss StrG**

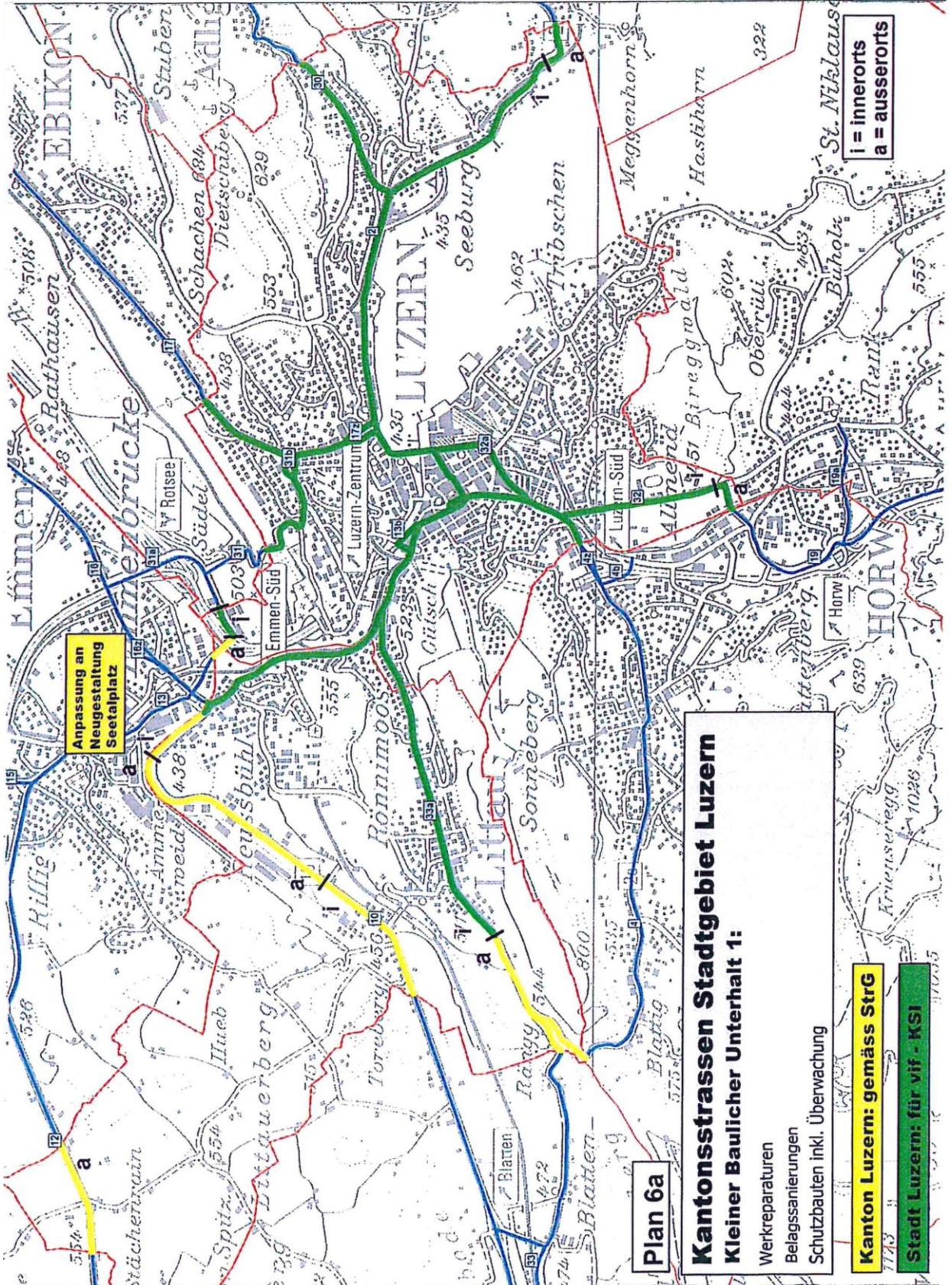
**Stadt Luzern: gemäss StrG**

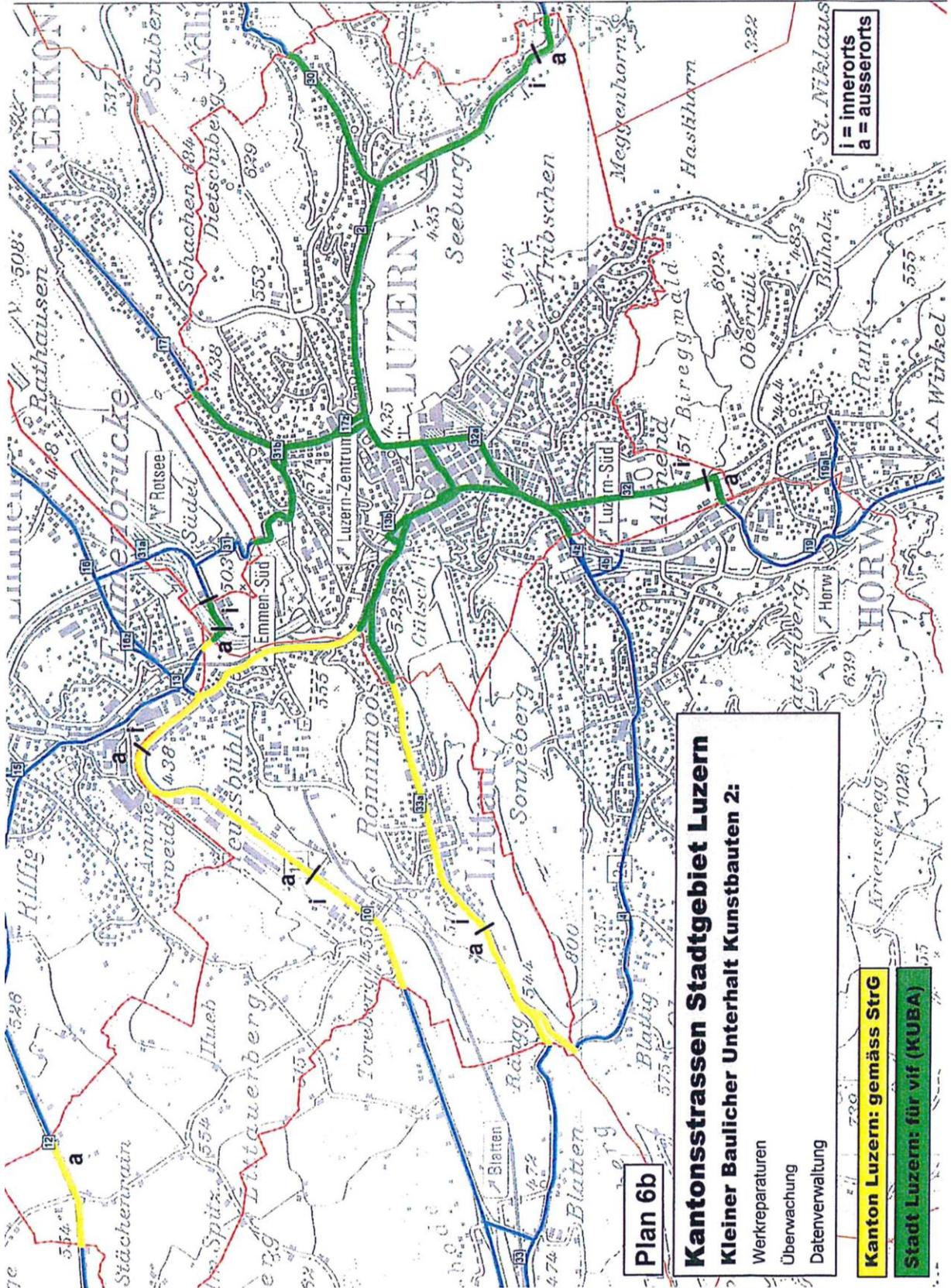
**Stadt Luzern: für vif - KSI**

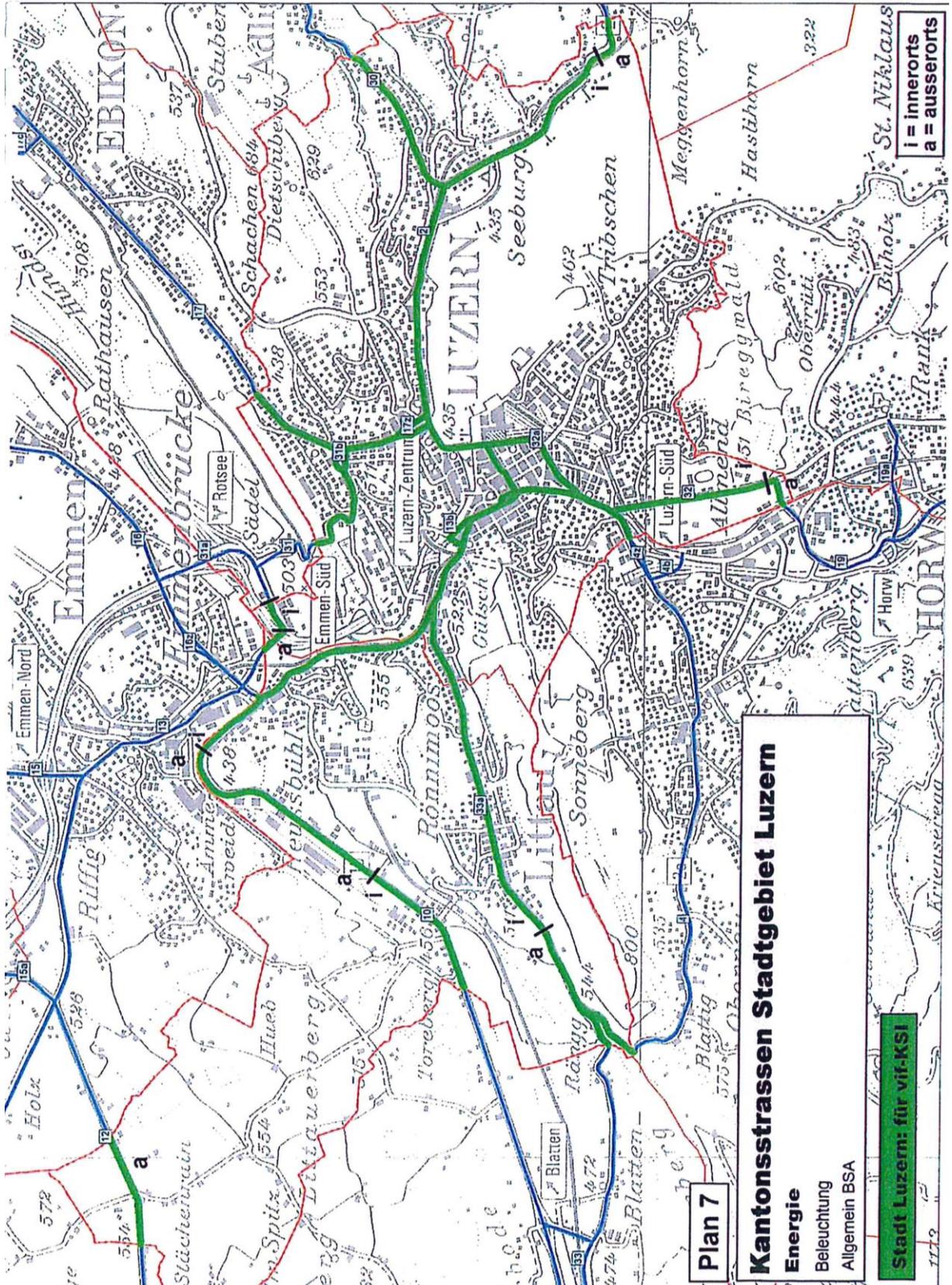
**i = innerorts**  
**a = ausserorts**











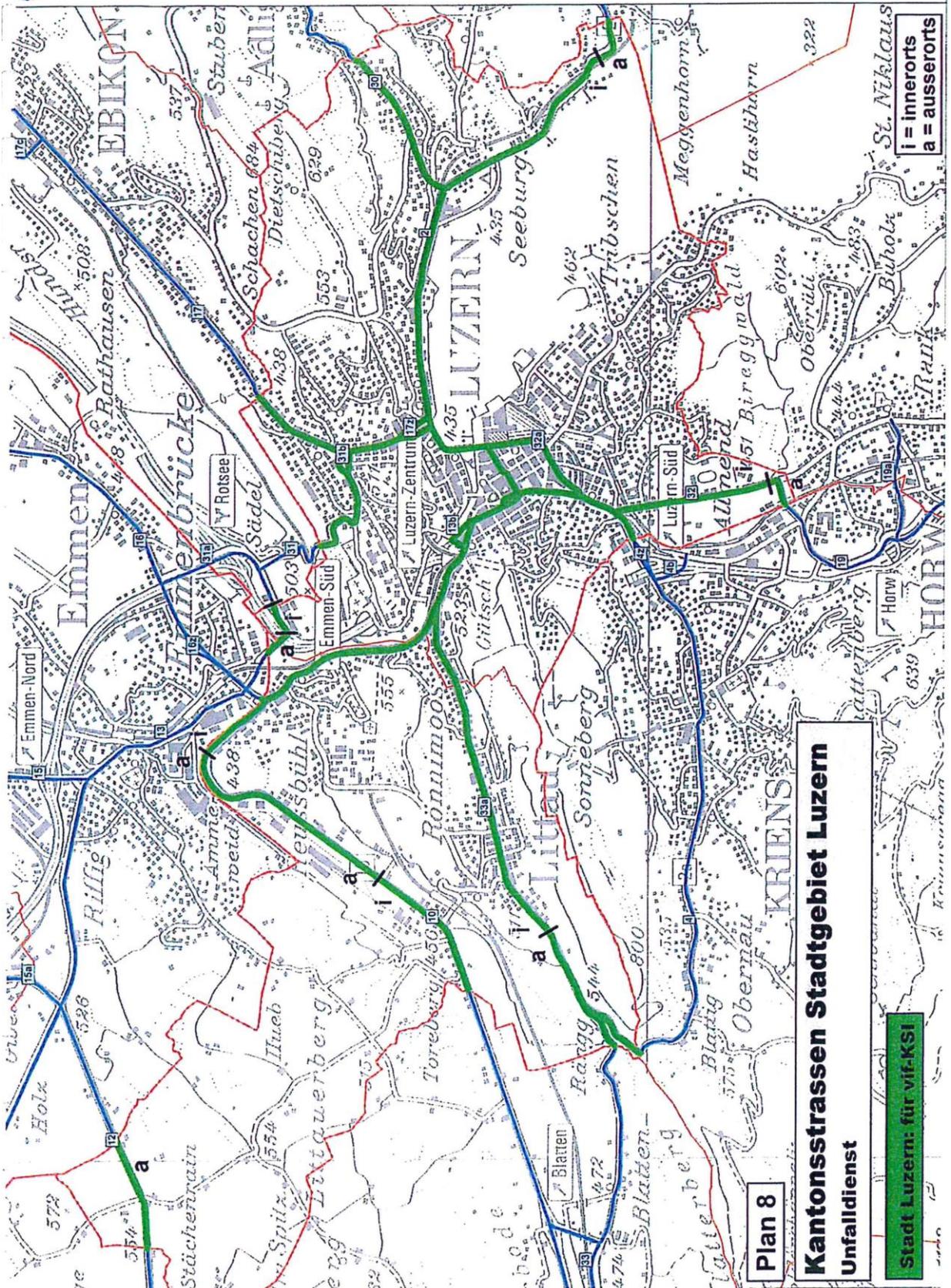
Plan 7

**Kantonsstrassen Stadtgebiet Luzern**

- Energie
- Beleuchtung
- Allgemein BSA

Stadt Luzern: für vif-KSI

i = innerorts  
a = ausserorts



Plan 8

### Kantonsstrassen Stadtgebiet Luzern

Unfalldienst

Stadt Luzern: für vif-KSI

i = innerorts  
a = ausserorts